C 2-381-2 Schleswig-Holstein hat die Power! - Energie

Antragsteller*in: Bernd Voß (KV Steinburg)

Text

Von Zeile 380 bis 381:
Wir lehnen die Finanzierung neuer Projekte mit klimaschädlicher Wirkung aus Landesmitteln ab. ~~Schleswig-Holstein~~Das gilt auch für fossiles LNG, das für uns keine Zukunftstechnologie ist, auch wenn sich der vorübergehende Bedarf für dessen Import aus Gründen der Versorgungssicherheit und zur Absicherung während des schnellen Hochfahrens der Erneuerbaren Energien in den kommenden Jahren ergeben kann. Für uns ist klar: Wenn der Bund aus genannten Erwägungen ein entsprechendes Terminal umsetzt, muss die Infrastruktur von vornherein auf emissionsfreie Gase aus Erneuerbaren Energien wie Grüner Wasserstoff bzw. Treibstoffe auf dessen Basis ausgerichtet sein. Auf Bundes- und EU-Ebene braucht ~~kein LNG-Terminal~~es die notwendigen Rahmenbedingungen, damit nur Methan importiert werden kann, bei dem in der Förderung, dem Transport, der Speicherung und der Verwendung Emissionen des klimaschädlichen Methans unterbunden werden. Spätestens ab 2035 darf nur noch klimaneutrales Gas importiert werden. Maßnahmen zur Reduzierung des Verbrauchs fossiler Gase haben für uns oberste Priorität.

Unterstützer*innen

Steffen Regis (KV Kiel); Ann-Kathrin Tranziska (KV Pinneberg); Gilbert Sieckmann-Joucken (KV Segeberg); Maike Voß (KV Segeberg); Michael Jabbusch (KV Dithmarschen); Gerhard Schönau (KV Segeberg)